

U(h)rkraft

KUNDENMAGAZIN DER HABRING UHRENTCHNIK OG

AUSGABE 07/2019

Harmin



Liebe Leserin, lieber Leser,

eine weise Erkenntnis von einem großen Dichter: „Vermauert ist dem Sterblichen die Zukunft“. Zu finden ist dieser Satz in Schillers Anfang des 19. Jahrhunderts uraufgeführter „Braut von Messina“. Weit mehr als 200 Jahre sind seither vergangen, rund um die Welt befassen sich zahlreiche Zukunfts- und Trendforscher mit der Frage, was wohl hinter der Mauer sein mag, die uns von der Zukunft trennt.

Auch wir stellen uns angesichts von 15 Jahren Habring² die Frage, was wohl die nächsten 15 Jahre bringen werden. Die Neugier lässt uns – ebenso wie fast alle Menschen – immer wieder nach vorn blicken. Und die Neugier ist, wie es in der 2018 erschienenen Merck-Neugier-Studie heißt, die „Triebkraft für neue Möglichkeiten“.

Wie wird sich die Uhrenbranche in den nächsten Jahren entwickeln? Tragen wir bald nur noch maschinell gefertigte Zeitmesser am Handgelenk, hergestellt von Großkonzernen, an Standorten, wo es gerade am billigsten ist? Oder werden die Menschen auch (oder vielmehr gerade) im digitalen Zeitalter Wert legen auf Handarbeit und auf mechanische Uhren die, wie kaum ein anderes Produkt, als nachhaltig gelten dürfen, weil sie bei ordentlicher Pflege Generationen überdauern? Und was wird aus kleinen und mittelständischen Manufakturen wie Habring²? So mancher kleinere Hersteller ist in den vergangenen Jahren vom Markt verschwunden oder wurde verkauft. Eine natürliche Marktbereinigung oder ein negatives Omen?

Wir halten nichts von dystopischen Aussagen, sondern setzen auf einen aus unserer Sicht wesentlichen Erfolgsfaktor. Auf den Faktor „Mensch“. Bei uns fertigen außergewöhnliche Menschen außergewöhnliche Uhren für außergewöhnliche Kunden. Und wie viele andere kleine Unternehmen sichern auch wir dadurch Arbeitsplätze. Kleine Betriebe, die ihre Stärken pflegen und ausbauen sowie – vor allem – dabei die Bodenhaftung nicht verlieren, planen meist krisenfester. Und sie planen nicht, wie börsennotierte Konzerne, vorrangig von Quartal zu Quartal, sondern blicken über den Tellerrand des Tagesgeschäfts.

Deshalb: Wir glauben auch langfristig an mechanische Uhren. An jenen faszinierenden Mikrokosmos, der allein von unserer Bewegung oder vom Drehen an der Krone lebt. Ein durch und durch ökologisches Produkt. Eigentlich sollte es ebenso gefördert werden wie Elektroautos (doch das – diese Zukunftsprognose darf als gesichert gelten – wird nicht geschehen).

Was immer sie bringen mag, wir freuen uns auf die Zukunft. „Stay hungry“ hat Steve Jobs im Jahr 2005 Studenten an der Stanford University zugerufen. Ja, wir bleiben hungrig auf die Zukunft und laden Sie, liebe Kunden, Freunde und Fans, ein, uns in diese Zukunft zu begleiten.

Doch nun nehmen Sie sich bitte Zeit, um in unserem neuen Kundenmagazin zu stöbern. Es grüßen herzlichst

Maria Kristina & Richard Habring

FRAGEN AN RICHARD & MARIA HABRING (HABRING²)

Weshalb wir die Zeit wertschätzen

„Zeitablauf und Zeitabstand machen sich in der Menschenseele auf merkwürdige und widersprüchliche Weise geltend.“

Frage: Die Marke Habring² feiert 2019 ihr 15-jähriges Bestehen und präsentiert mit dem Perpetual-Doppel einen besonderen Leckerbissen für alle Uhrengourmets: Einen Doppelchronographen mit dem hauseigenen Uhrwerk Habring² A11P und einem Ewigen Kalender. Braucht der Mensch, der sich seiner Endlichkeit bewusst ist, eigentlich einen Ewigen Kalender?

RICHARD HABRING: Nein, dennoch ist es aber ein erhabenes Gefühl, eine Uhr mit so großer und aufwändiger Komplikation am Handgelenk zu tragen. Streng genommen hat ein Ewiger Kalender auch nichts mit der Ewigkeit zu tun, denn die hat bekanntlich weder einen Anfang noch ein Ende. Ewige Kalender berücksichtigen die Schaltjahre und zeigen somit bis zum Jahr 2100 das jeweilige Datum an, ohne dass man etwas korrigieren muss. Das Jahr 2100 ist zwar durch vier, aber auch ohne Rest durch 100 teilbar. Deshalb gibt es in diesem Jahr keinen 29. Februar. Doch das können wir auch einem hochwertigen mechanischen Kalender nicht beibringen.

Habring² wäre dann fast 100 Jahre alt...

RH: In der Tat, aber ich bitte unsere Kunden um Nachsicht, dass trotz steigender Lebenserwartung die heutigen Protagonisten dann wohl keinen Service mehr vornehmen können. Das übernehmen dann die „zeitgenössischen Kollegen“. Unsere Kunden können insofern ganz beruhigt sein: Für Ersatzteile ist gesorgt, und auch die

jüngere Generation, bestens geschult und mit viel Know-how ausgestattet, steht bereits in den Startlöchern.

Welchen Bezug hat eigentlich jemand zur Zeit, der Zeitmesser herstellt? Einen pragmatischen oder eher einen philosophischen?

MARIA HABRING: Wenn Sie sich unsere Uhren anschauen, dann wird sehr schnell deutlich, dass wir eher einen philosophischen Bezug zur Zeit haben. Denn ob Ewiger Kalender, Fou-droyante oder auch Springende Sekunde – Habring²-Uhren sind mehr als nur Zeitmesser. In diesen Komplikationen kommt unsere Wertschätzung der Zeit zum Ausdruck – von der „Blitzenden Sekunde“ bis hin zum Ewigen Kalender. Wer eine Habring² besitzt, hat etwas für die Ewigkeit. Er war zur richtigen Zeit am richtigen Ort und hat schlau entschieden. Ein Glücksspiel!

Tatsächlich ist die Zeit aber doch ein rätselhaftes Phänomen. Die einen klagen über Stress, die anderen über Langeweile. Gehen wir mit unserer limitierten Zeit falsch um?

MH: Mir kommt da ein wundervolles Zitat von John Steinbeck in den Sinn. Es beginnt mit der Feststellung: „Zeitablauf und Zeitabstand machen sich in der Menschenseele auf merkwürdige und widersprüchliche Weise geltend.“ Für Steinbeck ist Langeweile schlichtweg Ereignislosigkeit, „die keine Pfosten bietet, zwischen denen man die Girlande der Dauer anbringen kann. Vom Nichts zum Nichts zieht

sich keine Zeit“. Schöner kann man es nicht ausdrücken. Auf der anderen Seite sind viele Menschen heutzutage gestresst von der Hochgeschwindigkeitsgesellschaft. Von der Erwartung der anderen, dass man immer und überall erreichbar ist. Gönnen wir uns doch den Luxus, ab und zu das Hometraining zu verlassen, das Smartphone abzuschalten oder auch über wichtige Entscheidungen mal eine Nacht zu schlafen. Zeit ist unser einziges, unwiederbringliches Eigentum. Gehen wir sorgsam damit um.

RH: Und ich darf vielleicht noch eine therapeutische Empfehlung hinzufügen. Beschäftigen Sie sich mit den faszinierenden mechanischen Uhren. Dann kommt erstens keine Langeweile auf, und zweitens nimmt es etwas Stress aus dem Leben. Eine von Hand gefertigte mechanische Uhr gibt uns immer einen Eindruck, wie kostbar unsere Zeit ist, die wir damit messen.

Manche meinen aber auch, ohne Uhr am Handgelenk lebten sie stressfreier...

MH: ...dafür schauen sie dann auf ihr Smartphone oder ihr Tablet. Und im Übrigen: Wer keine Uhr trägt, um weniger Stress zu haben, könnte auch den Kalender von der Wand nehmen in der Hoffnung, fortan nicht mehr zu altern. ■

Die Fragen stellte Michael Brückner

Inhalt:

- 3 Interview
- 4-6 Perpetual Doppel
- 7 Felix & Erwin Jubiläumsmodelle
- 8/9 Chrono Felix
- 10/11 COS Felix
- 14-16 Habring² Comic



Impressum:

HERAUSGEBER:
HABRING Uhrentechnik OG,
Hauptplatz 16, 9100 Völkermarkt, Austria,
www.habring2.com, Telefon +43-4232-51300

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Maria Kristina Habring

REDAKTION:
Michael Brückner, www.redaktion-brueckner.de

FOTOS:
Olaf Köster (wenn nicht anders beschrieben)

GRAFIK/LAYOUT:
Beni Mooslechner, www.grafik.mooslechner.com

COMIC: Tim Jost

LEKTORAT: Jaqueline Rauter



PERPETUAL DOPPEL: DOPPEL-CHRONOGRAPH MIT EWIGEM KALENDER

„Mechanische Intelligenz“



Erst wurde der Doppel Felix mit dem „Uhren-Oscar“ gekrönt, jetzt mit dem Ewigen Kalender. Ergebnis: das neue Highlight in der Habring²-Kollektion.

Wer seinen Geburtstag feiert, ist im zurückliegenden Jahr üblicherweise 365 Tage älter geworden. Doch eigentlich ist er bereits noch

ein klein wenig älter – nämlich genau einen Vierteltag. Denn wegen der Schaltjahre erhöht sich die mittlere Länge eines gregorianischen

Kalenderjahres auf 365,25 Tage. Damit nicht genug, die Sache mit den Schaltjahren ist noch wesentlich komplizierter. Dazu gleich mehr.

Muss schon der Mensch genauer nachdenken, wann das nächste Schaltjahr ist und er sich über einen zusätzlichen Tag freuen darf (das nächste Mal im Jahr 2020), so stellt

es eine besondere Herausforderung dar, einen Kalender für eine mechanische Uhr zu konstruieren, der Schaltjahre erkennt und den 29. Februar anzeigt. Nicht von ungefähr gehört der Ewige Kalender („Perpetual Calendar“) zu den Grandes Complications, die nur von den Top-Marken unter den renommierten Uhrenmanufakturen angeboten werden. Bei einem Ewigen Kalender müssen neben den unterschiedlichen Monatslängen auch die Schaltjahre berücksichtigt werden. Das darf man wohl als mechanische Intelligenz bezeichnen. Apropos: In puncto Intelligenz ist der Ewige Kalender dem ebenfalls schon ganz schön schlaun Jahreskalender überlegen, denn für den hat der Februar – ganz gleich, ob Schaltjahr oder nicht – immer 30 Tage. Das heißt, Jahr für Jahr am 1. März muss menschliche Intelligenz der mechanischen Intelligenz auf die Sprünge helfen. Anders beim Ewigen Kalender. Der weiß nämlich, wann das Jahr einen Tag mehr hat.

Wenn das Schaltjahr ausfällt

Allerdings ist der gregorianische Kalender ziemlich tricky: So fällt das Schaltjahr alle 100 Jahre aus. Das nächste Mal ist es 2100 soweit. Doch diese 100-Regel gilt nicht alle 400 Jahre. Deshalb war zum Beispiel das Jahr 2000 ein Schaltjahr. Diese kniffligen Regeln überfordern auch die mechanische Intelligenz, weshalb sogar ein Ewiger Kalender in ferner Zukunft einer Korrektur bedarf, doch das dürfte dann eher eine Sache der Urenkel sein, sofern diese

zu den Glücklichen zählen, die ein solches Meisterstück erben.

Seit die erfolgreiche österreichische Marke Habring² ins Leben gerufen wurde, sind 15 Jahre vergangen, davon vier Schaltjahre (2004, 2008, 2012 und 2016). Das ist – zugegeben – nicht einmal eine „gefühlte“ Ewigkeit, obgleich diese eineinhalb Jahrzehnte so ereignisreich waren,

das die Freunde dieser Marke mitunter den Eindruck gewinnen, die Manufaktur in Völkermarkt serviere schon seit langer, langer Zeit Leckerbissen für die Uhren-Connaisseurs. Tatsächlich wurde in nur 15 Jahren geradezu Uhrengeschichte geschrieben. Viermal konnte sich die Marke Habring² den prestigeträchtigen „Grand Prix d’Horlogerie de Genève“ (GPHG) sichern, der in der Branche als „Uhren-Oscar“ gilt. Zum zehnjährigen Bestehen folgte dann das komplett eigene, modular Uhrwerk.

Einer der GPHG-Gewinner war der Schleppzeigerchronograph Doppel Felix. Ihm wurde jetzt sozusagen die Krone aufgesetzt. Felix – der Glückliche. Zum 15-jährigen Bestehen präsentiert die Marke Habring² mit dem Perpetual-Doppel das neue Highlight der Kollektion. Es handelt sich um einen Doppel-Chronographen mit Ewigen Kalender, sprich: Wochentags-, Datums-, Monats- und Schaltjahresanzeige sowie einer Mondphasenanzeige. Im Inneren des neuen „Super-Felix“ schlägt das Uhrwerk Habring² A11P. Das hauseigene Schleppzeiger-Kaliber wird dabei ergänzt durch ein Ewiger-Kalender-Modul der renommierten Manufaktur Dubois-Depraz. Die Herausforderung bestand darin, beides auf clevere Weise zu adaptieren. Somit bietet der Perpetual-Doppel nicht nur eine Datums-, Wochentags- und Monatsanzeige im Ewigen-Kalender-Modus sowie die Mondphasenanzeige, sondern auch die Funktion eines Schleppzeiger-Chronographen (Rattrapante oder Doppel-Chronograph). Bei einem solchen



WIR SÄEN LIEBE ZUM DETAIL, HINGABE UND VERANTWORTUNG,
DÜNGEN MIT PERSÖNLICHKEIT UND ERNTEN
EHRICHE PRODUKTE VON HÖCHSTER QUALITÄT,
GEMACHT FÜR GENERATIONEN.

Maria Kristina & Richard Habring

Chrono wird der zweite Zeiger unter dem Stoppsekundenzeiger „mitgeschleppt“ und kann über einen Drücker entkoppelt werden. Durch einen weiteren Kopfdruck positioniert sich der Schleppzeiger wieder unter dem Haupt-Stoppsekundenzeiger. Doppel-Chronographen eignen sich mithin, um Zwischenzeiten zu stoppen.

Gut ablesbar, angenehm zu tragen

Bei der Konzeption dieses Highlights in der Habring²-Kollektion wurde großer Wert auf eine sehr gute Ablesbarkeit gelegt. Daran hapert es nämlich oft bei Chronographen mit Ewigem Kalender. Das Edelstahlgehäuse (43 Millimeter Durchmesser)

aus österreichischem Böhler-Stahl schmiegt sich angenehm ans Handgelenk des stolzen Trägers (oder auch der stolzen Trägerin, die auf Uhren mit etwas größerem Durchmesser steht).

Das silberne Zifferblatt mit seinen mittels „par épargne“-Technik hergestellten, rotvergoldeten arabischen Ziffern gibt sich dabei klassisch-dezent. Diamant-geschnittene, rotvergoldete Zeiger für die Zeitanzeige und solche aus gebläutem Stahl für die Stoppfunktion sorgen für Klarheit und Übersichtlichkeit. Trotz eines Handaufzugswerks muss sich der Besitzer dieser besonderen Uhr nicht davor fürchten, den Ewigen

Kalender korrigieren zu müssen. Insgesamt vier verdeckte Korrektoren sorgen dafür, dass die Anzeigen bei Bedarf innerhalb kürzester Zeit wieder korrekt sind. Da man Geburtstage gern mit Freunden feiert, wurden in den vergangenen Wochen bereits einige Exemplare des Perpetual-Doppels an Uhren-Gourmets verkauft. Wer dazu gehören möchte, kann diese Uhr bestellen – und in überschaubarer Zeit an sein Handgelenk legen. ■



HARD FACTS

MODELL: Der Perpetual-Doppel

UHRWERK: HABRING² A11 P:

- Stunden-, Minutenanzeige
- Ewiger Kalender mit Wochentags-, Datums- und Schaltjahresanzeige; Mondphasenanzeige
- Eindrücker-Schleppzeiger-Chronograph mit 30-Minuten-Zähler bei 12 Uhr
- 28.800 Halbschwingen/Stunde (4Hz)
- Handaufzug mit 48 Stunden Gangreserve
- Tangentialschrauben-Feinregulierung
- Amagnetische Hemmung mit Carl-Haas-Unruhspirale in Chronometerqualität
- KIF-Stoßsicherung gem. DIN und NIHS
- 27 Rubine
- Aufwändig von Hand veredelt mit polierten Kanten, Zierschliffen, Perlagen usw.

GEHÄUSE

- Edelstahl, dreiteilig, 43 mm Durchmesser, 12 mm Höhe
- Sphärisches Saphirglas
- Doppelt gedichtete Krone, Saphirglasboden
- Fortlaufend gravierte Seriennummer zwischen den Hörnern bei 6 Uhr

ZIFFERBLATT/ZEIGER:

- Versilbertes oder farbig galvanisiertes Metallzifferblatt
- diamantierte, vergoldete bzw. rhodinierte oder gebläute Zeiger

BESONDERE ZIFFERBLÄTTER ZUM 15-JÄHRIGEN HABRING²-JUBILÄUM

Felix und Erwin im „Festtagsgewand“

Zum 15. Bestehen des Hauses Habring kommen die Modelle

Felix und Erwin in ganz besonderem „Outfit“ daher: mit einer roten 15 in römischen Zahlen auf den Zifferblättern.

Welche Bewandnis hat es damit?



FELIX „JUBILÄUMSMODELL“



ERWIN „JUBILÄUMSMODELL“

Oft sind es die subtilen Botschaften, die zum Hingucken und zum Nachdenken animieren. Zum 15-jährigen Bestehen von Habring² erscheinen die Erfolgsmodelle Felix und Erwin (= Erwin mit Springender Sekunde) mit einem ganz besonderen Zifferblatt. Auf der Position „3 Uhr“ ist in Rot die römische Zahl XV, also 15, zu sehen. Sie kontrastiert mit der arabischen Ziffer 12 an gewöhn-

ter Stelle. Felix und Erwin schlagen damit gleichsam eine Brücke über die Jahrhunderte. Mit Römischen Zahlen lernten die Menschen schon einige Jahrhunderte vor Christus das Rechnen. Erst sehr viel später – ab dem 12. Jahrhundert – wurden die Römischen Zahlen vom heutigen, arabischen Ziffernsystem abgelöst. Doch blieben uns die Römischen Zahlen bis heute unter anderem auf Ziffer-

blättern erhalten. Und seither teilen sich Uhrenfreunde in zwei Lager: in „Araber“ und „Römer“. Wer sich nicht entscheiden kann, wählt ein Zifferblatt mit Indices – oder eben eines dieser Jubiläumsmodelle von Felix und Erwin mit einer arabischen 12 und einer römischen 15.

Und schon stellt sich die nächste Frage: Was hat es mit der 15 an der „3-Uhr“-Position auf sich? Steht sie für 15 Uhr? Dann würde streng genommen nur einmal in 24 Stunden die Zeit genau angezeigt, eben um 15 Uhr nachmittags, nicht aber um 3 Uhr in der Nacht. Nein, die 15 ist ein dezenter Hinweis auf das 15-jährige Bestehen der kleinen, aber feinen Kärntner Uhrenmanufaktur.

Wer freilich noch etwas tiefer in die Materie rund um die magische Zahl 15 eindringt, gelangt unversehens zu bemerkenswerten Erkenntnissen. In der Esoterik steht die 15 zum Beispiel für Einfluss und Wirkungskraft, aber auch für Ausstrahlung und die hohe Kunst, auf charmante Art zu dominieren. Insgesamt also Eigenschaften, mit denen die Felix- oder Erwin-Träger bestimmt gut leben können.

Die Zahl 15 steht überdies für die Hälfte eines Mondmonats, für die Geheimnisse des Rosenkranzes und spielt eine wichtige Rolle im liturgischen Tanz im chinesischen Daoismus. Genug Informationen also, um im Small Talk mit Wissen zu prahlen, wenn man auf die rote XV auf den Zifferblättern der Felix- und Erwin-Modelle aus dem Hause Habring angesprochen wird.

Oder man erklärt die 15 ganz einfach so wie Maria Habring: „Unsere Uhren sind alles andere als 08/15. Deshalb fehlt die 08.“ An alle, die es ganz genau wissen wollen: 08/15 war im Ersten Weltkrieg die Bezeichnung für ein Maschinengewehr. Der Autor Hans Hellmut Kirst verhalf dieser Waffe mit seiner Roman-Trilogie „08/15“ zu literarischer Bekanntheit. ■

NEUE ZIFFERBLATT-VARIANTEN

Wenn Chrono-Felix schöne Augen macht



Die Chrono-Felix-Familie ist größer geworden. In allen tickt das bewährte Manufaktur-Uhrwerk Habring² A11C-H1, doch auf den Zifferblättern hat sich etwas getan. Vorhang auf für den Panda-Chrono.

Was passiert eigentlich mit dem Chrono-Felix, wenn er potenziellen Kunden schöne Augen macht? Die aktuelle Habring²-Kollektion gibt augenblicklich Antwort: Chrono-Felix überzeugt seine Fans durch einen Panda-Look. Zumindest, was das Zifferblatt angeht. Zwei große schwarze Totalisatoren auf weißem Grund – und

schon entsteht beim Ablesen der Zeit der Eindruck, als würde man dem vermutlich niedrigsten Raubtier der Fauna buchstäblich ins runde Gesicht schauen.

Pandabären sind nicht nur das Symbol des WWF, sondern gleichsam die Stars der großen Tiergärten. Vor eini-

ger Zeit erschien ein vielbeachteter Bildband von den Pandas im Tiergarten Schönbrunn. Darin erfährt man zum Beispiel auch, dass es durchaus einer gewissen Etikette bedarf, wenn man in China über den Export von Pandas verhandeln möchte. Der ehemalige Tiergartendirektor Helmut Pechlaner erzählt etwa, dass er sich

schnell noch Sakko und Krawatte besorgen musste, bevor er seinerzeit über die Pandas von Schönbrunn verhandeln durfte.

Wer indessen eines der neuen Modelle des Chrono-Felix trägt, muss keinen Dresscode beachten, schließlich beweist er oder sie allein durch die Auswahl dieses Zeitmessers Stil und guten Geschmack. Denn mit dem Chrono-Felix „Panda“ macht man in jedem Outfit eine gute Figur. Der „Panda“ ist eine optisch neue Variante des bereits im vergangenen Jahr vorgestellten Chronographen mit dem Manufaktur-Uhrwerk Habring² A11C-H1. Das Zifferblatt der neuen Varianten wird dominiert von der klassischen „Panda“-Optik: zwei große, horizontal positionierte schwarze Totalisatoren auf weißem Grund. Wer assoziiert diesen Anblick nicht sogleich mit einem niedlichen Panda? Das neue Modell gibt es mit schwarzer und roter „12“. Doch mit dem Modell Panda ist der imposante Ausflug des Hauses Habring in die Fauna noch nicht zu Ende. Als Alternative gibt es den Salmon Chrono Felix, also die Variante mit lachs-farbenem Zifferblatt. Und da es viele Habring-Freunde sehr genau nehmen (nicht nur, was die Uhrzeit angeht), wollen wir an dieser Stelle auch die Frage beantworten, weshalb der Lachs lachsfarben ist. Kurzum: Der Lachs frisst Krabben – und diese wiederum fressen Algen und einzellige Organismen, die das Pigment Astaxanthin enthalten.

Zuwachs in der Felix-Kollektion

Der bereits im vergangenen Jahr vorgestellte Chrono von Habring² komplettierte die auf eine stattliche Anzahl von Modellen angewachsene Felix-Kollektion. Habring²-Freunde und -Fans sowie regelmäßige Leser des Kundenmagazins U(h)rKraft werden sich erinnern: Zum 10-jährigen Bestehen ihrer Manufaktur präsentierten Maria und Richard Habring das Modell „Felix“ mit eigenem Manufaktur-Uhrwerk und der Bezeichnung A11. Das „A“ steht für Austria, das 11

für das Jahr 2011, in dem das kleine Kärntner Familienunternehmen mit der Entwicklung dieses Werks begann. Drei Jahre dauerte es, bis das ehrgeizige und vielbeachtete Projekt verwirklicht war. Bald trieb das neue A1-Manufakturwerk auch bereits bekannte Komplikationen an, wie zum Beispiel die Springende Sekunde, den Foudroyante sowie den Chrono COS – natürlich alle „made in Austria“.

Schlank und elegant

Mit der Chronographen-Funktion schloss sich im Jahr 2018 der Kreis. Nach drei weiteren Jahren der intensiven Entwicklungsarbeit, nach unzähligen Zeichnungen, Versuchen und Prototypen war das Habring²-Chronographenwerk A11C-H1 entstanden. Das Design der Stoppfunktion erscheint dabei vertraut. Sämtliche Teile entstehen aber im Netzwerk der in der DACH-Region (Deutschland, Austria und Schweiz) verteilten, spezialisierten Zulieferer nach Zeichnungen und Vorgaben der Habring Uhrentechnik OG. Dem voraus gingen eine intensive Studie und behutsame Modifikation des in der Branche nur allzu bekannten Entwurfs des Schweizer Konstrukteurs Edmond Capt, dessen Name wohl dauerhaft mit dem legendären Kaliber Valjoux 7750 verbunden bleibt.

Im Gegensatz zu dessen Entwurf verfügt das A11C-H1 allerdings über nur einen Drücker, der die aus dem Vollen gefräste und thermisch gebläute Schaltnocke in die drei möglichen Positionen Start/Stopp/Nullstellung befördert. Die umgebenen Hebel entstehen dabei mittels Laserschnitt und erhalten von Hand ihr hochwertiges Dekor, der wohl augenfälligste Unterschied zum Vorfahren. Komplettiert wird das A11-H1 durch ein neues, flacheres Modul, das den 30-Minutenzähler auf die 3-Uhr-Position umleitet, wodurch die Werkhöhe auf elegante 6,5 Millimeter beschränkt bleibt.

Neben seinen inneren Werten beeindruckte Chrono-Felix bei seiner

Vorstellung auch optisch mit seinem reduzierten Design. Alles in allem kommt das Gehäuse mit lediglich 10,5 Millimetern daher – für einen vollwertigen Chrono also durchaus schlank und rank. ■



HARD FACTS

MODELL: Chrono Felix

WERK:

- Manufaktur-Uhrwerk Habring² A11C-H1
- Eindrücker-Chronograph mit 30-Minutenzähler bei „3 Uhr“
- 28800 Halbschwingungen/ Stunde (4Hz)
- Handaufzug mit 48 Stunden Gangreserve
- Amagnetische Hemmung mit Carl-Haas-Unruhspirale in Chronometerqualität
- KIF-Stoßsicherung gemäß DIN und NIHS
- 25 Rubine
- Aufwändig von Hand veredelt mit polierten Kanten, Zierschliffen, Perlagen usw.

GEHÄUSE:

- Edelstahl, dreiteilig, 38,5 Millimeter Durchmesser, 10,5 Millimeter Höhe
- Wasserdicht äquivalent 30 Meter Wassertiefe
- Sphärisches Saphirglas
- Doppelt gedichtete Krone, Saphirglasboden
- Fortlaufende, gravierte Seriennummer zwischen den Hörnern bei 6 Uhr

JETZT MIT HAUSEIGENEM KALIBER

Felix treibt nun auch den Chrono COS an



>> WAHRE
SCHÖNHEIT
KOMMT VON
INNEN! <<

HARD FACTS

MODELL: COS Felix

WERK:

- Mechanisch mit Handaufzug oder automatischem Aufzug
- Hauseigenes Kaliber A11COS
- Patentiertes Crown Operation System (COS)
- Stunden-, Minutenanzeige, kleine Sekunde bei 9 Uhr
- Additionsstoppfunktion mit Chronosekundenanzeige aus dem Zentrum und 30-Minutenzähler bei 3 Uhr
- Amagnetische Hemmung mit Carl-Haas-Unruhspirale in Chronometerqualität
- KIF-Stoßsicherung nach DIN und NIHS
- 25 Rubine (Handaufzug) und 29 Rubine (Automatic)
- Gangreserve nach Vollaufzug: ca. 48 Stunden

GEHÄUSE:

- Edelstahlgehäuse, 42 mm, dreiteilig verschraubt aus Stahl 316L
- Hohlgeschliffenes Form-Frontglas aus Saphir mit AR-Beschichtung
- Doppelt gedichtete Krone, Saphirglasboden
- Wasserdicht äquivalent 50 Meter Wassertiefe

ZIFFERBLATT/ZEIGER:

- Versilbertes oder farbig galvanisiertes Metall-Zifferblatt
- Vertiefte Zähler
- Tachy-/Telemeterskala oder Datumsanzeige
- Stundenbalken rotvergoldet
- Polierte und vergoldete bzw. rhodinierte Zeiger
- Auf Wunsch ist auch das klassische Lackweiß-Zifferblatt des Chrono COS erhältlich.

COS Felix ist mit dem silber/blauen Zifferblatt des Modells Doppel Felix lieferbar und der Doppel Felix mit dem Salmon-Zifferblatt (lachsfarben), denn man teilt sein Gewand unter Brüdern gern.

Ab sofort ist der Chrono COS Mitglied der Felix-Familie, denn dieser Chronograph der ganz besonderen Art wird nun von dem hauseigenen Habring-Kaliber A11 angetrieben. COS mutiert damit nach über 10 Jahren zu COS Felix.

Zu den Novitäten von Habring² gehört darüber hinaus der Doppel Felix, also der Habring² Doppelchronograph, mit hauseigenem Kaliber und dem neuen blauen Zifferblatt. Die Farbe Blau mit ihrer beruhigenden und angenehmen Wirkung auf Menschen ist auch bei Uhrenfreunden inzwischen sehr beliebt. Im Gegensatz zu den Modellen anderer Marken liebt Felix allerdings auch hier die Dezenz. Auf keinen Fall möchte er anmuten, als wäre er gerade in den Farbtopf gefallen. ■

der Praxis: Zum Betätigen der klassischen Additionsstoppfunktion dient die Aufzugskrone, die eben weitaus mehr kann, als nur „aufziehen“. Ein leichtes Drehen gegen gut fühlbare Widerstände reicht aus, um die Chronographenfunktion zu steuern. Das COS steht seit 2008 für eine exklusive und patentierte Weltneuheit – einen raffinierten Chronographen mit einem Hauch von Understatement-Charakter.

Vor über zehn Jahren stellte Habring² eine exklusive und patentierte Weltneuheit vor – einen Chronographen, der über die Krone gesteuert wird. Zum 15-jährigen Jubiläum der Kärntner Manufaktur erscheint dieser Chrono mit neuem „Innenleben“: Aus COS wird Felix COS.

Bei manchen Komplikationen muss man etwas genauer hinschauen. Doch einen Chronographen erkennen auch weniger Uhren-affine Zeitgenossen schon aus der Distanz. Besondere Kennzeichen: Bedienelemente, meist

in Form von Drückern oder Tasten, ober- und unterhalb der Krone. Meistens sind es zwei Elemente, mitunter aber auch nur eines. Und ganz selten kommt ein Chrono sogar ohne Tasten und Drücker daher. Der COS aus

dem Hause Habring² ist fast so etwas wie eine Chrono-Camouflage, also ein Chronograph, der auf den ersten Blick nicht als solcher zu erkennen ist. Hinter dem Akronym COS steht Crown Operation System. Heißt in